Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2015)
Heft: 2

Artikel: Expedition durchs Weinland
Autor: Bösiger, Robert
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818667

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorbei an Wäldern, Wiesen und Weihern: Wandergruppe von Pro Senectute Kanton Zürich im Weinland.

UNTERWEGS IM WEINLAND_Im Norden von Winterthur, im Bezirk Andelfingen, ist die Landschaft noch recht ländlich geblieben. Teilweise auf dem Wanderweg «700 Jahre Schweiz» stossen wir auf hübsche Weiher und einige Überraschungen.

Expedition durchs Weinland

Text und Fotos//**ROBERT BÖSIGER**

Wieder sind wir unterwegs, um eine Pro-Senectute-Wandergruppe zu begleiten. Nach Seuzach soll es gehen, und von dort via Rutschwil nach Henggart. Wir kennen weder noch. Und sind deshalb sehr gespannt. Im Zug blättern wir in einer Reisebeilage, die einer Tageszeitung beiliegt. Es geht vor allem um Italien und Rom.

Statt auf Pilgerreisende stossen wir beim Schlieremer Bahnhofkiosk auf die Wandergruppe Schlieren. Begrüsst werden wir vom Wanderleiter Robert Horber. Die Fahrt mit der S12 nach Seuzach ist kurzweilig und schon ein erstes Mal kommen wir ins Gespräch. Im Restaurant Chrebsbach genehmigen wir uns Kaffee und Gipfeli, bevor es losgeht. Das Wetter könnte schöner nicht sein, und auch die Temperaturen sind angenehm mild. Wir lassen die 7000-Seelen-Gemeinde Seuzach hinter uns.

Zunächst führt uns der Wanderweg entlang der Bahnlinie Winterthur-Stein am Rhein zum Ententeich mit der Voliere am Welsikerbach. Weiter gehts über Äcker und kleine Wanderwege – aus sicherer Distanz beobachten uns einige Rehe.

In Bänk, einem zur Gemeinde Dägerlen gehörenden Weiler, fällt uns eine alte Armeebaracke auf, der eine Voliere angegliedert ist. Bei den Vögeln, sagt Robert Horber, handle es sich um Nachfahren der

>>

>>
ehemaligen Armee-Brieftauben. Gehalten werden sie heute von einer gemeinnützigen Stiftung. Die damals rund 7000 Armeebrieftauben wurden vor mehr als zwei Jahrzehnten aus finanziellen Gründen – die Rede war von 600 000 Franken – aus der Wehrpflicht entlassen, und auch die rund 30 000 Milizbrieftauben wurden nicht mehr aufgeboten.

Auf dem Weg zum Gurisee erfahren wir, dass die Wandergruppe Schlieren um die 120 Mitglieder zählt, darunter viele Alleinstehende, aber auch Paare. Die Wandergruppe sei für manche eine sehr wertvolle Gemeinschaft. Auch die Älteste in der Gruppe, eine 93-Jährige, sei häufig mit von der Partie. Die Organisation der Touren teilen sich fünf Wanderleiter und Wanderleiterinnen auf.

Frösche und Felder

Mitten im Buechholz haben wir den Gurisee erreicht. Was hier See heisst, ist in Tat und Wahrheit ein Weiher in einer Moorlandschaft. Er ist in einer Mulde entstanden, die die eiszeitlichen Gletscher hinterlassen haben. Der Gurisee bietet Lebensraum für zahlreiche Tiere, darunter Vögel, Frösche und Kröten. Der seltene Teichfrosch erfreut uns. Dass es den Amphibien hier gefällt, ist vielstimmig zu vernehmen.

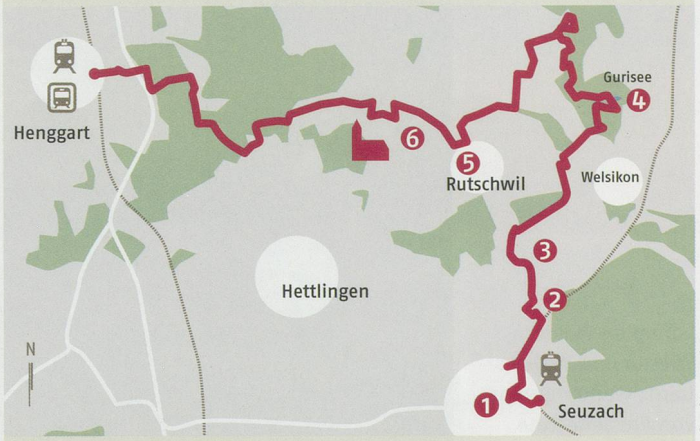
Weiter zieht unser 30-köpfiger Wandertrupp und passiert noch mindestens zwei weitere Gewässer – den «Buecher Weiher» und den «Rümbeli». In der Ferne erblicken wir den Weiler Berg, der ebenfalls zur Gemeinde Dägerlen gehört. Über weite Felder und Wiesen wandern wir weiter und gelangen nach Rutschwil. Hier, im Landgasthof zur Traube, werden wir vorzüglich verköstigt.

Tausendjährige Kirche

Nach dem Mittagessen haben wir den schmucken Weiler Dägerlen im Visier. Von Weitem ist die reformierte Kirche zu erblicken. Gemäss vorsichtigen Schätzungen wurde die Kirche – damals als Kapelle – im 10. oder 11. Jahrhundert erbaut. Und zwar als «Filiale» der Kirche Andelfingen. Beim Betreten des Kirchenraums ist man von der Schlichtheit und der zur Einkehr ladenden Ruhe sofort in den Bann gezogen. In Dägerlen lassen sich eine Reihe von schönen Fachwerkhäusern bewundern. Doch speziell ins Auge sticht ein als Pfarrhaus unweit der Kirche erbautes Sichtbacksteinhaus mit charakteristischem Treppengiebel.

Die letzte Etappe unserer Weinlandexpedition führt auf Feld- und Waldwegen (und zum Schluss über die Autobahnbrücke) zum Bahnhof von Henggart. Bei einer Fahrt mit dem Postauto können wir noch einmal die vielfältige Landschaft betrachten, die wir heute erwandert haben. Der Bus bringt uns zum Bahnhof Winterthur, von wo aus wir die Rückreise antreten. Die Reisebeilage zu Italien haben wir längst vergessen. ■

//WEGWEISER



Grafik: c.p.d.

>HINFAHRT
S12 ab Bahnhof Schlieren nach Seuzach (9-Uhr-Tageskarte des ZVV lösen)

>WANDERZEIT
Wanderzeit: 3 1/2 Stunden (13,9 km), Aufstieg 150 m; Abstieg 170 m; gutes Schuhwerk ist empfehlenswert

>SEHENSWÜRDIGKEITEN
2 Voliere und Ententeich des Natur- und Vogelschutzvereins Seuzach und Umgebung

3 Brieftaubenstation für ehemalige Brieftauben der Schweizer Armee im Weiler Bänk

4 Gurisee und weitere Weiher

6 Kirche in Dägerlen mit farbigem Fenster und ehemaligem Pfarrhaus mit Treppengiebel

>EINKEHRMÖGLICHKEITEN
1 Restaurant Chrebsbach, Seuzach, Mo geschlossen, www.chrebsbach.ch

5 Landgasthof Traube, Rutschwil, Di ab 14 Uhr und Mi geschlossen, www.landgasthoftraube.ch

>RÜCKWEG
Ab Henggart mit S33 oder mit Postauto Linie 676 nach Winterthur; weiter nach Schlieren.

>TIPP
Die Wanderung eignet sich für jede Jahreszeit.